



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kund:innen, liebe Geschäftspartner:innen,

wir von Marx & Marx hoffen, dass Sie gut in das neue Jahr gestartet sind. Für uns ging es – trotz und gerade wegen der noch immer herrschenden Corona-Pandemie – nach nur kurzer Erholungspause während der Feiertage gleich weiter.

Auch 2021 haben wir ein klares Ziel vor Augen. Und das ist, Sie bestmöglich abzusichern und Ihnen als starker Partner in allen Versicherungsfragen zur Seite zu stehen. In unserem „Marx & Marx aktuell“ aus dem November 2020 hatten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Welt gegeben und vier neue Mitarbeiter vorgestellt. Mittlerweile sind die Herren gut eingearbeitet und unterstützen erste Mandantinnen und Mandanten unter anderem bei der betrieblichen Altersvorsorge – und dem Vermögensaufbau insgesamt.

Und genau um dieses Thema soll es im aktuellen Newsletter unter anderem gehen. Deshalb möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten einige Konzepte vorstellen, mit denen der systematische Vermögensaufbau gelingt. Konkret die Portfolio-Strategie von Harry Browne und die „Töpfe“-Strategie, die vor allem für junge Menschen eine gute Möglichkeit darstellt, den eigenen finanziellen Spielraum nachhaltig zu verbessern.



Zusätzlich dazu möchten wir Ihnen unseren Schülerpraktikanten Moritz Overkamp vorstellen. Gerade einmal 16 Jahre alt, brachte uns Moritz auf die Idee, eine Versicherungslösung für Leichtkraftfahrzeuge zu entwickeln und gemeinsam mit dem Dortmunder Autozentrum Bonnemann anzubieten. Falls Sie Fragen zu den hier angesprochenen Themen haben, kommen Sie jederzeit gerne auf uns zu.

Gerne dürfen Sie unsere Inhalte in Ihren Netzwerken teilen und darüber sprechen!

Und nun wünsche ich Ihnen stellvertretend für mein Team eine spannende Lektüre.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Christoph Brücher
Geschäftsf. Gesellschafter Marx & Marx

Harry Brownes Erfolgsrezept seit Jahren in der Marx & Marx Vermögenspolice erfolgreich **Einfach und genial – das Portfolio der Ewigkeit**



Bulle und Bär stehen sinnbildlich für das Auf und Ab an den Aktienmärkten. In Kombination mit anderen Werten bieten Aktien oft attraktive Möglichkeiten des Kapitalaufbaus.

Na klar, Börsenkurse schwanken. Mal steigen sie rasant, im Börsenjargon „Hausse“ genannt, mal crasht es fürchterlich. Geschehen zuletzt im März 2020, als die Corona-Nachrichten die Anlegerinnen und Anleger panisch machten. Im Börsenjargon spricht man dann von einer „Baisse“.

Das Rauf und Runter ist normal und Anlegerinnen und Anleger mit klarem Kopf wittern im „Runter“ eine Einstiegschance. Emotionale Börsianer steigen dann in der Regel aus. In der Folge realisieren sie Verluste und noch schlimmer – steigen die Kurse, gibt es keine Chance mehr, davon zu profitieren, denn die Aktie ist ja bereits verkauft.

Eine Aktien-Alternative sind Investments in sichere Staats- oder Unternehmensanleihen. Sie zeigen klassischerweise eine Gegenbewegung zum Aktienmarkt. Jedoch ist der Preis der Sicherheit eine extrem niedrige Rendite. Daher sind diese Papiere nur bedingt für den Vermögensaufbau geeignet.

Das Ziel vieler Menschen, die sich aktiv mit einem solchen Vermögensaufbau beschäftigen, ist daher, die möglichst optimale Kombination aus Sicherheit und Chancen zu erreichen. Diese Idee hat

auch Harry Browne inspiriert. Im Jahr 1933 geboren und 2006 gestorben, war der Amerikaner nicht nur Schriftsteller und ließ sich in den Jahren 1996 und 2000 zur Wahl des amerikanischen Präsidenten für die „Libertarian Party“ der USA aufstellen. Zusätzlich war er Finanzberater.



Vermögen sinnvoll aufteilen – der Grundgedanke von Brownes Erfolgsrezept.

In dieser Funktion entwickelte er ein einfaches aber geniales Investitions-Modell: Das „Portfolio der Ewigkeit“.

Die Idee dahinter: Egal, wie sich Börsen und Realwirtschaft entwickeln – mit einer Kombination aus den vier Elementen Aktien, Anleihen, Gold und Bargeld gewinnen Anlegerinnen und Anleger immer. In seinem 1999 erschienenen Buch „Fail-Safe Investing“ schrieb Browne dazu: „Damit das Geld, das Sie heute anlegen, auch für den Rest Ihres Lebens für Sie sorgen kann, benötigen Sie ein einfaches, ausbalanciertes und diversifiziertes Portfolio. Ich nenne es das Portfolio der Ewigkeit, weil Sie es nie wieder nachjustieren müssen, wenn Sie es einmal aufgesetzt haben – und auch dann nicht, wenn sich Ihre Zukunftsaussichten ändern.“

25 Prozent exakt gleich verteilt

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, sind die Anteile aus den vier Anlageformen im Modell von Browne mit jeweils 25 Prozent exakt gleich verteilt. Und egal, wie sich die Konjunktur entwickelt – also ob es Aufschwung, Abschwung, Inflation oder Deflation gibt, profitieren Anlegerinnen und Anleger mit seiner Strategie immer, so der Experte. Denn jede der Anlageklassen entwickelt sich in einer der beschriebenen Phasen besonders gut – und gleicht so etwaige Verluste der anderen aus.

Fortsetzung...

Fortsetzung von Seite 2...

So steigen Aktien in der Regel bei allgemeinem Wohlstand und einer guten konjunkturellen Lage. Bargeld hingegen ist wichtig, wenn es einen Abschwung gibt und dient als Kapitalschutz. Folgt eine inflationäre Phase oder gar eine echte Inflation, dient Gold als sichere Bank. Sinken die Zinsen oder gibt es gar eine Deflation, können Anleger auf Anleihen vertrauen.

Aktien, Anleihen, Gold und Bargeld

Dass das Konzept nicht nur in der Theorie funktioniert, beweisen Daten und Fakten, die bis 1972 zurückreichen. Von dort aus haben Expertinnen und Experten 45 Jahre in unsere Zeit zurückgerechnet – also bis ins Jahr 2017. In dieser Phase wurden mit Brownes Strategie nur vier Mal Verluste erwirtschaftet. Im Umkehrschluss also 41 Mal Gewinne. In einer 2018 erschienenen Studie wies das Portfolio der Ewigkeit seit 1972 eine jährliche Wertentwicklung von 9,25 Prozent nach – ein beeindruckender Wert.

IHR ANSPRECHPARTNER



Kai Exner

Kaufmann für Versicherung und Finanzen
Experte Betriebliche Altersversorgung (DVA)

Kontakt

Telefon: +49 2931 - 87 146 12
E-Mail: kai.exner@marx-marx.de

Möchten Anlegerinnen und Anleger von der einfachen aber genialen Idee profitieren, raten Expertinnen und Experten, auf kostengünstige und gut diversifizierte ETFs (Exchange Traded Funds) zu setzen, die die vier Anlageklassen bestmöglich abbilden. Im Laufe der Zeit werden die prozentuale Verteilung der einzelnen Anlageklassen von dem ursprünglichen Zustand abweichen. Dann muss das Zielfortfolio durch Umschichten wieder-

Als unabhängiger Versicherungsmakler setzen wir das Konzept von Brownes konsequent mit der „Marx & Marx Vermögenspolice“ um und kombinieren dabei das Beste aus zwei Welten. Denn zusätzlich zum genial-einfachen Konzept ist es uns gelungen, einen steuerschützenden Versicherungsmantel um das jeweilige Portfolio zu legen. Das heißt für Sie, dass keine Kapitalertragssteuer beim Rebalancing anfällt. Außerdem wird nur die Hälfte der



Wurde Harry Brownes Erfolgsrezept konsequent befolgt, gab es zwischen 1972 und 2017 nur vier Jahre, in denen unter dem Strich ein Minus stand.

hergestellt werden. Dieses sogenannte „Rebalancing“ ist ein wichtiger Bestandteil dieser Strategie.

Erträge bei einer Entnahme nach zwölf Jahren besteuert. Es gibt natürlich viele weitere erfolgreiche Portfoliostrategien, wie die des Norwegischen Staatsfonds, das All Weather-Portfolio des Börsengurus Ray Dalio oder das Weltportfolio von Gerd Kommer. Alternativ zu Ihrem ganz individuellen Portfolio lassen sich all diese Ansätze in der Marx & Marx Vermögenspolice kostengünstig nachbilden.

„Unsere Vermögenspolice setzt konsequent auf das Modell von Harry Brownes.“

Kai Exner

Ein regelmäßiges Rebalancing ist für einige Wenige eine große Leidenschaft. Sie können dieser Leidenschaft mit der Marx & Marx Vermögenspolice frönen oder das Management Ihres Portfolios kostengünstig einem Anlagemanagement übertragen, das regelmäßig an Sie reportet. Haben Sie Fragen zum „Portfolio der Ewigkeit“? Dann sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Das System „Sparen“

Mit dem 6-Töpfe-Modell zur finanziellen Unabhängigkeit

Nach dem „Verdienen“ ist das Sparen die Grundlage eines jeden finanziellen Erfolgs. Das gilt für jeden und jede, der oder die sich mit dem Ziel der finanziellen Unabhängigkeit beschäftigt. Um hier nachhaltig erfolgreich zu sein, möchten wir Ihnen ein automatisiertes System vorstellen, mit dem besonders junge Menschen eine wichtige Grundlage für ihre finanzielle Unabhängigkeit schaffen können. Denn ohne ein solches Sparsystem ist der Erfolg nur mit sehr viel Disziplin und Aufwand zu erreichen – leichter geht es hingegen mit dem Sparsystem der „6-Töpfe“.

Denn die Erfahrung lehrt: Abgesehen von Erben gibt es kaum Personen, die ohne ein Finanz- beziehungsweise Sparsystem systematisch vermögend geworden sind. Weiterer Vorteil des Modells: Das System sorgt für einen guten Überblick über die eigenen Finanzen.

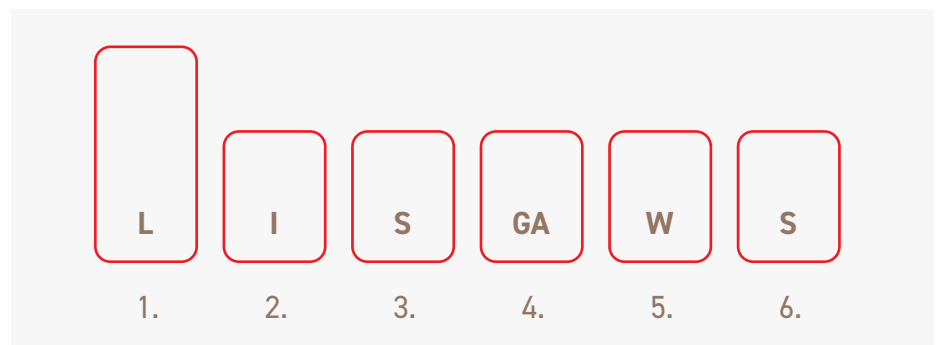
Den Überblick behalten

Hinter dieser recht banalen Aussage steckt eine ganze Menge Wahrheit. Denn kann jeder und jede mit Gewissheit sagen, ob das Geld, das sich beispielweise auf einem Girokonto befindet, auch zur freien Verfügung steht? Oder wird es eventuell in Kürze für eine Auto-Reparatur oder Steuernachzahlung benötigt? Außerdem ist bei „einem Betrag“ nur schwer einzuschätzen, was beispielweise für einen Jahresurlaub gerade noch „im Budget“ ist oder eben nicht. Kurzum: Viele Menschen haben Schwierigkeiten dabei, die „eine

Summe“ auf dem eigenen Konto so aufzuteilen, dass sie den jeweiligen „Kostenblöcken“ im Alltag entsprechen.

Deshalb – so die Idee hinter den „Töpfen“ – sollten für verschiedene Ausgabeposten verschiedene Geldtöpfe zur Verfügung stehen. Durch diese Aufteilung wird klar, welches Geld investiert werden soll, welche Summe für große Anschaffungen zurückgelegt wird und was für das tägliche Leben zur Verfügung steht. Ganz nebenbei schafft das System eine nachhaltige Übersicht über die eigenen finanziellen Verhältnisse.

- Es gibt sechs Geldtöpfe.
- Sie werden monatlich automatisch durch einen Dauerauftrag vom Gehaltseingangskonto befüllt.
- Der Geldtopf „Leben“ ist ein Girokonto.
- Die anderen fünf Geldtöpfe sind bestenfalls Tagesgeldkonten.
- Jeder Geldtopf wird mit einem bestimmten Prozentsatz des Nettoeinkommens befüllt.
- Jeder einzelne Topf ist wichtig und trägt langfristig zum finanziellen Erfolg bei.



Um das zur Verfügung stehende Budget bestmöglich aufzuteilen, werden die Töpfe Leben, Investment, Spaß, Große Anschaffungen, Weiterbildung und Spenden verwendet.

Töpfe einrichten

Damit das Konzept funktionieren kann, gilt es, das monatliche Einkommen auf die jeweiligen Töpfe aufzuteilen, von denen jeder seine ganz eigene Aufgabe hat.

Hier die Grundsätze des Modells am Beispiel eines Angestellten oder einer Angestellten:

Hier exemplarisch die sechs Töpfe mit den jeweiligen Aufgaben (von links): Leben, Investment, Spaß, Große Anschaffungen, Weiterbildung und Spenden.

Nun die Frage: Was kommt in die einzelnen Töpfe beziehungsweise auf die einzelnen Konten?

Im Beispiel ist der **erste Topf** das Gehaltseingangskonto. Damit werden beispielsweise Miete, Lebensmittel, Auto, Kleidung und „normale“ Urlaube bezahlt.

Topf Zwei ist für Investments zuständig. Hier wird gespart oder beispielsweise in Aktien investiert.

Im **dritten Topf** befindet sich das Geld, welches für Freizeitvergnügen zur Verfügung steht, im **vierten** das Geld für größere Anschaffungen wie eine neue Küche oder ein Auto.

Fortsetzung...

IHR ANSPRECHPARTNER



Benedict Bäuerlein

Bachelor of Arts
Experte Betriebliche Altersversorgung (DVA)

Kontakt

Telefon: +49 2931 - 87 146 13
E-Mail: benedict.baeuerlein@marx-marx.de

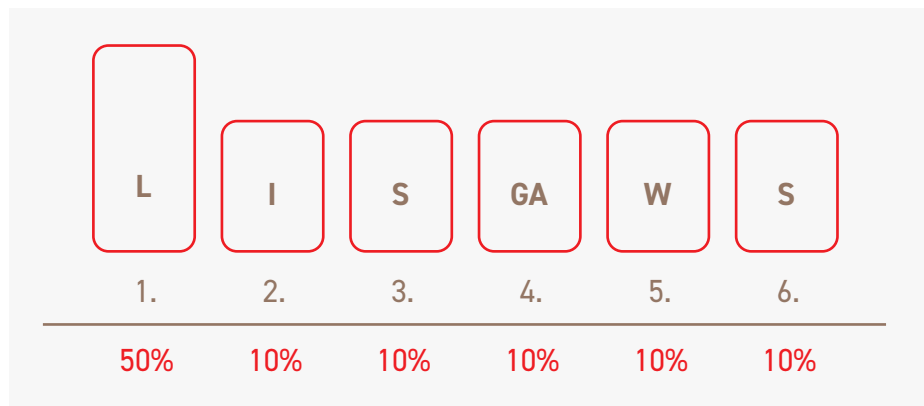
Fortsetzung von Seite 4...

Aus dem **Weiterbildungs-Topf** wird alles bezahlt, was für den Wissensaufbau von Bedeutung ist. Dazu zählen beispielsweise Persönlichkeitsseminare, Fachbücher, Investmentkurse, Immobilien- oder auch Börsenseminare. Außerdem aber auch Yoga-Kurse und so weiter.

Der **sechste Topf** scheint zunächst einem weit weniger quantifizierbarem Ziel zu folgen. Dennoch ist es ein unbestrittenes Phänomen, von dem viele reiche Menschen berichten. Danach kommt alles, was man gibt – oder spendet – in irgendeiner Form zurück. Sei es als bares Geld, in Form von Kontakten, Freundschaften oder von Wissen. Meist sogar doppelt und dreifach.

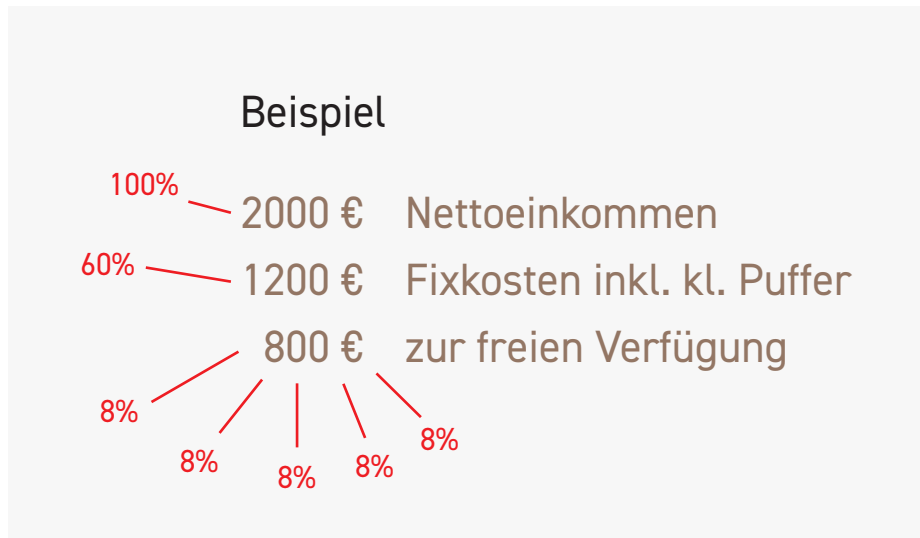
Die Aufteilung der Töpfe

Doch wie soll eine prozentuale Aufteilung zwischen den einzelnen Töpfen erfolgen? Hier einmal ein Beispiel:



Wird das eigene Budget sinnvoll aufgeteilt, gehen rund 50 Prozent in den „Leben“-Topf. Für Investment, Spaß, große Anschaffungen, Weiterbildung und Spenden stehen entsprechend jeweils 10 Prozent zur Verfügung.

Um die Aufteilung des Nettoeinkommens auf die verschiedenen Geldtöpfe vornehmen zu können, muss zunächst klar sein, wie hoch das Nettoeinkommen und die Fixkosten sind (anders als bei Angestellten



ist diese Rechnung bei Selbstständigen, Unternehmerinnen und Unternehmern nicht so banal, wie es zunächst klingt). Zur Bestimmung müssen die Fixkosten mit Hilfe einer Haushaltsrechnung eines gesamten Jahres addiert und dann durch

Erneut ein einfaches Beispiel

Letztendlich ist es das Ziel des Töpfe-Systems, so viel Geld im Investment-Topf anzusammeln, dass alle anderen Töpfe aus dessen Erträgen gespeist werden können. Damit gelingt es nach und nach, eine immer größere Unabhängigkeit vom Arbeits-Einkommen zu erreichen.

„Die Töpfe bieten eine perfekte Struktur.“

Benedict Bäuerlein

Wer sich weiter und im Detail informieren möchte, findet viele spannende Aspekte rund um das Thema im Buch „So denken Millionäre“ von T. Harv Eker oder „Geld-Richtig“ von Philipp J. Müller. Besonders spannend ist, dass man als Leser oder Leserin erfährt, warum man mit seinem Geld aktuell so umgeht, wie man es tut.

Haben Sie Fragen und benötigen Sie praktische Hilfe bei der Umsetzung des Töpfe-Modells? Dann sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Impressum

Marx & Marx Versicherungsmakler GmbH & Co. KG
Westfalendamm 267
44141 Dortmund

Telefon: +49(231) 94 13 13-0
Telefax: +49(231) 94 13 13-94
E-Mail: dortmund@marx-marx.de
Internet: www.marx-marx.de

Verantwortlich für den Inhalt: Christoph Brücher,
Geschäftsführender Gesellschafter Marx & Marx
Fotos: Adobe Stock, Stephan Schütze
Redaktion: Tobias Böcker, Böcker Kommunikation



www.marx-marx.de

Praktikant gibt Impuls für Leichtkraftfahrzeug-Vollkasko-Schutz

Innovative Versicherungslösung „Made in Dortmund“



Das starke Trio für alle, die in Dortmund und der Region schon mit 15 auf vier Rädern unterwegs sein wollen (v.l.): Tanja Bonnemann vom Autozentrum Bonnemann, Christoph Brücher, Geschäftsführender Gesellschafter Marx & Marx, und Moritz Overkamp, Hotel und Restaurant Overkamp.

Ein eigenes Auto – das ist für viele Jugendliche auch heute noch ein Traum. Doch bevor die eignen vier Räder bewegt werden und sie die „große Freiheit“ genießen dürfen, muss zunächst der Führerschein gemacht und der 18. Geburtstag gefeiert werden.

Leichtkraftfahrzeuge ab 15 Jahren

Wer solange nicht warten kann oder will, hat allerdings schon deutlich vorher die Chance, ein eigenes Fahrzeug mit vier Rädern bewegen zu können. Möglich wird dies durch die sogenannten „Leichtkraftfahrzeuge“. Bis auf die Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h unterscheiden sie sich dabei kaum von normalen Autos. Eines davon lenkt seit Februar 2020 Moritz Overkamp. Heute nutzt der damals 15- und

mittlerweile 16-Jährige das Fahrzeug unter anderem dafür, Essen des elterlichen Betriebs auszufahren.

Starke Partner

Seit Februar 2021 nutzt Moritz es zusätzlich, um zu seinem Praktikumsplatz zu gelangen, der am Dortmunder Westfalendamm 267 liegt. Hier bei Marx & Marx hat er gemeinsam mit den Mobilitätsexperten des Hauses nun eine exklusive Versicherungslösung für die Leichtkraftfahrzeuge entwickelt.

„Dank des Impulses unseres Praktikanten bieten wir daher seit Neustem sowohl eine Teil- als auch eine Vollkaskoversicherung für die Fahrzeuge an“, so Marx & Marx-Geschäftsführer Christoph Brücher. Dabei

kooperiert der unabhängige Versicherungsmakler mit dem Dortmunder Autozentrum Bonnemann, das sich auf den Vertrieb der Leichtkraftfahrzeug-Marken „Ligier“ und „Microcar“ spezialisiert hat. „Für mich persönlich ist das eine wirklich großartige Geschichte. Denn wer kann mit 16 schon von sich behaupten, ein eigenes Auto zu fahren und eine Versicherungslösung mitentwickelt zu haben“, freut sich Moritz Overkamp.



Autozentrum Bonnemann GmbH
Bodelschwingher Straße 146-150
44357 Dortmund

Telefon: +49 (0)231 39 57 27 27

E-Mail: info@autozentrum-bonemann.de